

Freitag, 15. Mai 2015



erden

die Stuttgar-
B) aufgerufen,
angleise voran-
einem Antrag
n Bewuchs mit
nen aus ökolo-
den wünschte.
lf, bei der das
egt wurde. Die
e sich erfreut,
jetzt ebenfalls
tten, aber gera-
rtei kamen die
(Grüne) sagte:
nfan an. Sie ist
"Mit Blick auf
adtbahnen na-
wurde deshalb
betraut. sne

der Mörder

leit liest im
hlossgarten 6
der Täter". In
chst am Beispiel
rum Mörder

Welt

ück dem
id jeder
000
von Sa-
nderge-
det an
eres im
Süden.
en von ih-
ne Abee-
ste von
eginnt
Adresse

en

e Ausstel-
arter
Räumen
unter dem
zusam-
innt am
ührung
e Interart
t dem Ziel,
ie ist Mitt-
s bis
18 Uhr.

skirche

gastspiel in
. Das En-
d drei Sä-
mmenge-
ammer-
zu widmen.
kirche ha-
r Renais-
s Konzert
hr.

Nette Plaudereien auf Bestellung

S-West Der Verein Zuhause leben bietet Menschen, die sich einsam fühlen, einen Wohlfühlruf an. Von Kathrin Wesely

Einfach mal ein bisschen quatschen, über nichts Wichtiges, übers Wetter vielleicht oder über eine schöne Urlaubserinnerung: das ist die Idee des Wohlfühlrufs. „Es gibt so viele einsame Leute, die niemanden zum Reden haben, insbesondere alte Leute, die nicht viel aus dem Haus gehen“, sagt Gerda Mahmens von Zuhause leben. Der Verein, der sich bislang insbesondere um Inklusionsprojekte verdient gemacht hat, stemmt mit dem Wohlfühlruf ein neues Projekt. Menschen, die mal wieder unbeschwert plaudern wollen, bestellen sich per Fax, Mail oder Postkarte einen Anruf. Zur ausgemachten Zeit meldet sich einer der 15 Ehrenamtlichen von der Wohlfühltruppe. 20 Minuten sind pro Gespräch veranschlagt. „Wir wollen mit dem Anruf Freude schenken“, sagt Mahmens. Keinesfalls wollen man als Kummerkasten fungieren.

In der vergangenen Woche ist das Projekt langsam angelaufen, Rückmeldungen trudelten ein und erste Anrufe wurden getätigt. „Ich hatte ganz weiche Knie, ich war

vermutlich aufgerechter als die alte Dame, die ich angerufen habe“, erzählt Heidi Kämmerle. „Die Frau war aber ganz lebhaft und frisch. Sie erzählte von ihren Kindern und Geschwistern. Wir kamen vom Hunderten ins Tausendste, auf ihr Brautgeschenk zum Beispiel, eine Perlenkette.“ Die 85-Jährige behielt dabei die Uhr im Blick. „Nach 20 Minuten sagte sie: So, die Zeit ist um, wir müssen unser Gespräch nun beenden.“ Ich hatte das gar nicht gemerkt. Ich hätte noch ewig weitergequatscht.“

Die Gespräche können auf Wunsch in der Woche darauf fortgesetzt werden. Abgemacht ist, dass sich die ehrenamtlichen Anrufer immer mit denselben Leuten unterhalten. „Sie sollen sich ja auf einen bestimmten Gesprächspartner freuen können“ und nicht jedes mal von Adam und Eva anfangen müssen, sagt Mahmens. Nur so könnten sich Beziehungen entwickeln.

Die neun Frauen und sechs Männer im Projekt haben sich in einem Workshop auf die Anrufe vorbereitet. Sie haben gelernt, offene Fragen zu stellen, Wörter zu benutzen,

die eher positive Gefühle aufrufen und heikle Themen zu orten, um sie weiträumig zu umschiffen. An der Wand des kleinen Vereinsbüros in einem Hinterhof in der Bismarckstraße hängen Plakate mit Tipps zum Gesprächsverlauf und beispielhaften Fragen, etwa nach dem Beruf, der Herkunft, übers Essen oder über das Buch, das der Angerufene zurzeit liest.

Die Idee mit dem Wohlfühlruf war den Ehrenamtlichen vom Verein Zuhause leben während einer Zukunftswerkstatt im Sommer vor zwei Jahren gekommen. „Viele von uns wissen selbst, wie es ist, einsam zu sein“, sagt Petra Brause. „Viele von uns sind selbst Betroffene.“ Ein Problem dabei war, dass ein geeigneter Raum fehlte. Denn bislang residierte der Verein in einem Büro im Mehrgenerationenhaus Gebrüder-Schmid-Zentrum im Süden, das eine ganze Reihe von Vereinen nutzen. „Für die Wohlfühlrufe brauchen wir aber etwas Ruhe“, und die Möglichkeit, das Büro zeitlich flexibel zu nutzen, sagt Mahmens.

Im Westen wurde der Verein schließlich fündig. Seit kurzem residiert er in einem

kleinen schlauchförmigen Zimmer, dem Bilder, Sessel und ein Sofa etwas Wohnlichkeit verleihen.

Die Flyer mit den Rückmeldeformularen wurden in Druck gegeben und verteilt. Nun konnte es losgehen. Doch dann ließ die Hauptsache auf sich warten: Der Telefonanschluss. Mitte Februar ist er bestellt worden, Ende April noch immer nicht da. Im

Grunde wäre dies das Aus für ein lange vorbereitetes Projekt gewesen, hätte nicht ein Nachbar dem Verein nicht aus der Patsche geholfen. Die Bio-Verbraucher-Initiative Plattsalat, die nebenan ihren Laden hat, ließ den Wohlfühlrufern freundlicherweise ihren Telefonanschluss. Dank einer Umleitung über Mahmens Privat-

handy funktioniert das Telefon nun mit der im Flyer angegebenen Nummer. Laut Telekom soll das Anschluss-Problem in den nächsten Tagen gelöst werden.

Kontakt Den Wohlfühlruf kann man sich einmal pro Woche bestellen, per E-Mail an zuhause.leben.ev@gmx.de, telefonisch unter 67 44 58 51 oder per Postkarte an Zuhause leben, Bismarckstraße 55/1, 70197 Stuttgart.

Großer Bahnhof für die Bahnhofstauen

S-Mitte Mit zwei Jahren Verspätung wird ein Taubenschlag eröffnet, der den abgerissenen im Hauptbahnhof ersetzt. Von Marc Schiefrecke

Aus dem Mund einer Tierschützerin klingt der Satz merkwürdig: „Mir wäre es lieber, man würde sie noch essen“, sagt Silvie Brucklacher-Gunzen-

womöglich ein Kundiger unter den Feinschmeckern, denn ein Brathuhn birgt exakt dieselben Gefahren. Dass Tauben Krankheiten übertragen, ist gemäß Bundesgesundheitsbehörden widerlegt.

